KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
GEISTESWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

HANS JOAS

(Humboldt-Universität zu Berlin / University of Chicago)

EINE HISTORISCHE SOZIOLOGIE DES CHRISTENTUMS.
Ernst Troeltschs „Soziallehren" und die Frage nach den Wirkungen religiöser Innovationen

Zeit: Dienstag, 4. April 2017 um 18:30h

Ort: Sitzungszimmer 15.21; ReSoWi-Zentrum; Gebäudeteil A, 2. Stock

Zum Vortrag:

Max Webers historisch-vergleichende Religionssoziologie entwickelte sich über längere Zeit hinweg im engen Austausch mit der Arbeit seines Freundes und Rivalen Ernst Troeltsch. In der Soziologie wird heute das Werk Troeltschs kaum beachtet oder nur als vagere Variante des scharf konturierten Werks Webers angesehen. Dieser Vortrag versucht zu zeigen, daß Troeltschs großes Werk zur Geschichte des Christentums in vieler Hinsicht eine überlegene und höchst aktuelle Alternative zu Weber bietet.

Zum Vortragenden:

HANS JOAS, geb. 1948, ist (seit 2014) Ernst-Troeltsch-Honorarprofessor für Religionssoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und (seit 2000) Professor für Soziologie an der University of Chicago sowie Mitglied von deren Committee on Social Thought. Er war zuvor Professor für Soziologie an der Universität Erlangen-Nürnberg (1987-1990), Professor für Soziologie und Nordamerikastudien an der Freien Universität Berlin (1990-2002), Max-Weber-Professor und Leiter des Max-Weber-Kollegs an der Universität Erfurt (2002-2011) und Permanent Fellow des FRIAS an der Universität Freiburg (2011-14). Zahlreiche Gastprofessuren u. a. in Toronto, Madison, New York, Wien, Uppsala und Göteborg. Zu seinen Auszeichnungen gehören der Bielefelder Luhmann-Preis (2010), der Hans-Kilian-Preis (2013) und der Max-Planck-Forschungspreis (2015) sowie Ehrendoktorate der Universitäten Tübingen und Uppsala. Zuletzt erschien von ihm „Kirche als Moralagentur?" (München 2016).